© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gefüllte Blüten von Juncus effusus L.

Dem Scharfblicke meines Freundes C. Beckmann zu Bassum, der sich um die Erforschung der Flora unserer Gegend so vielfache Verdienste erworben hat, verdanke ich die Auffindung eines Juncus effusus L. mit gefüllten Blüten auf der Heide unweit Nienstedt bei Bassum (Juli 1880). — Die nähere Untersuchung dieser Pflanze lehrte Folgendes.

Grundachse, Nebenwurzeln, Niederblätter, cylindrische Laubblätter (sog. unfruchtbare Stengel) und Stengel sind normal gebaut. Auch der Blütenstand ist zwar ziemlich armblütig, aber doch im Wesentlichen normal. — Die Blüten dagegen sind sämmtlich in dichte $3^1/_2$—4 mm lange Blätterquaste verwandelt; diese Quaste haben im Ganzen eine glockenförmige Gestalt. Die Stellung der Blüte gegen die beiden obersten Vorblätter ist normal, so wie ich sie in meiner Arbeit über den Blütenstand der Juncaceen (Pringsheim, Jahrbücher für wissenschaftliche Botanik, 1865, IV) beschrieben habe. Der ganze Blätterquast besteht aus schmallinealischen pfriemlich-zugespitzten, blassgrünen und dabei etwas röthlich überlaufenen Blättern, wie sie in normalen Blüten das Perigon bilden. Staubblätter und Fruchtblätter fehlen durchaus oder sind, wenn man will, in eben solche Blätter verwandelt. Diese Blätter stehen zuerst in sechs, meist etwas schräg aufsteigenden Zeilen, welche den sechs normalen Perigonblättern entsprechen. In jeder Zeile zählte ich in den Blüten, welche ich zerlegte, 5—7 Blätter; oberhalb derselben wird die Stellung unregelmässiger; es tritt nun die Bildung kleiner weniger regelmässiger Achseltriebe ein, in deren Innern die Blätter rasch in Grösse abnehmen. —

Dieser Fall der Füllung unterscheidet sich von dem von mir für Juncus squarrosus L. beschriebenen (diese Abhandlungen 1871, II, p. 380) also dadurch, dass die Bildung kleiner Achselsprosse erst viel später eintritt, nachdem durch ein wiederholtes Dedoublement an Stelle der 6 normalen Perigonblätter sehr zahlreiche solche, in sechs Zeilen geordnete, Blätter aufgetreten sind. Bei Juncus squarrosus trat die Bildung der Seitensprosse sofort in den Achseln der Perigonblätter auf; diese Sprosse waren viel stärker entwickelt als bei unserm Juncus effusus.

Eine ganz andere Bildung zeigt bekanntlich der von mir (diese Abhandlungen 1872, III, pag. 292) beschriebene Juncus ochraceus aus Indien. Er trägt Köpfchen, d. h. die Einzelblüten sitzen vorblattlos in den Achseln von Bracteen. Bei der Bildungs-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

abweichung vermehren sich die Köpfchen in ganz abnormer Weise, aber die Blüten fehlen gänzlich; die Achse des Köpfchens verlängert sich bedeutend und ist mit zahlreichen spiralig gestellten (den Bracteen der normalen Köpfchen entsprechenden) Hochblättern besetzt. Auf diese Weise umgebildete Blütenstände von Juncus ochraceus gewähren einen ganz seltsamen, an Schmuckfedern erinnernden Anblick. —

Auf derselben Heide unfern Nienstedt (von der dieser Juncus effusus stammt) wurde ein Jahr früher der gefüllte Scirpus caespitosus gefunden, den ich in diesen Abhandlungen 1880, VI, pag. 432 beschrieben habe. Bei ihm waren unter Fehlschlagen aller Genitalblätter die ganzen Blüten in dicht verwirrte kleine Hochblattsprossen verwandelt. — Sehr beachtenswerth erscheint mir, dass diese seltenen Umbildungen zweier doch gar nicht nahe verwandter Pflanzen in derselben Gegend aufgetreten sind; dies erinnert an manche ähnliche Erscheinungen, wie z. B. das gleichsam epidemische Auftreten einer und derselben Bildungsabweichung an den verschiedensten Farnen desselben Treibhauses, und es deutet offenbar auf eine gemeinsame Ursache hin, welche die Pflanzen afficirte.

Fr. Buchenau.

Druck von M. Heinsius, Bremen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen

Jahr/Year: 1881-1882

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Buchenau Franz Georg Philipp

Artikel/Article: Gefüllte Blüten von Juncus effusus L. 375-376